

Internationaler Vergleich der Studien- und Weiterbildungsinhalte zu den Forschungsmethoden im Bereich der Gesundheitsfachberufe

Bearbeitung: Antje Schubert

12. April 2017

Zusammenfassung

Der demografische Wandel ist mit komplexer werdenden Bedarfen in der Gesundheitsversorgung verbunden und verlangt zunehmend eine höhere Qualifikation der Gesundheitsfachberufe, insbesondere an den Nahtstellen der verschiedenen Gesundheitssektoren und der Arbeit in interprofessionellen Teams. Die derzeitige Weiterbildungsstruktur der therapeutischen Gesundheitsfachberufe in Deutschland ist stark durch disziplinäre Spezialisierungsparadigmen und monetäre Anreize geprägt. Eine wissenschaftliche Ausbildung der Gesundheitsfachberufe erfolgt derzeit nur auf Hochschulebene. Ein wichtiger Aspekt in der Hochschullehre der therapeutischen Gesundheitsfachberufe ist hierbei die Vermittlung von wissenschaftlichen Kernkompetenzen.

Das vorliegende Arbeitspaket hatte zum Ziel, internationale Studien- und Weiterbildungsinhalte zu den Forschungsmethoden im Bereich der Gesundheitsfachberufe zu recherchieren, zu vergleichen und auf ihre Verwendbarkeit zur Planung der Modulinhalte „Therapeutic Research I + II“ (TR I, TR II) (AP 7) zu prüfen. Es erfolgte eine Recherche in Großbritannien, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden.

Die Ergebnisse zeigen, dass wissenschaftliche Weiterbildungen, die nicht auf ein Krankheits- oder Störungsbild ausgerichtet sind, sondern Inhalte im wissenschaftlichen Arbeiten, evidenzbasierter Praxis oder Forschungsmethoden vermitteln, für nicht akademisierte TherapeutInnen in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und in Deutschland keine oder eine untergeordnete Rolle spielen. In Großbritannien sind wissenschaftliche Weiterbildungen hauptsächlich auf Masterebene möglich.

1. Theoretischer Hintergrund

Wie im AP 1.4 festgehalten, ist die derzeitige Weiterbildungsstruktur der therapeutischen Gesundheitsfachberufe in Deutschland stark durch disziplinäre Spezialisierungsparadigmen und monetäre Anreize geprägt. Zukünftige erweiterte Bedarfe in der Gesundheitsversorgung erfordern zunehmend eine wissenschaftliche Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen. Eine im internationalen Vergleich verspätet einsetzende und zögerlich verlaufende Wissenschaftsentwicklung und Akademisierung in Deutschland sollte mit dem Konzeptpapier „Forschung in den Gesundheitsfachberufen – Potenziale für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung in Deutschland“ durch den Gesundheitsforschungsrat (GFR) eingesetzte Arbeitsgruppe dargestellt werden. Das Ergebnis waren Anregungen und Vorschläge, wie die Wissenschaftsentwicklung der einzelnen Disziplinen in den Gesundheitsfachberufen befördert werden kann (GFR, 2011). Die Kompetenzen für den von der Arbeitsgruppe Gesundheitsfachberufe des Gesundheitsforschungsrates festgehaltenen Forschungsbedarf der Gesundheitsfachberufe sollen seit 2009 mit der akademisierten Erstausbildung nachgekommen werden. Interdisziplinäre Forschungsfelder ergeben sich, laut der Arbeitsgruppe, aus dem Forschungsbedarf zur Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation im hohen Alter, Langzeitversorgung von Menschen mit chronischen Erkrankungen, Gesundheitsforschung zu vulnerablen Bevölkerungsgruppen und zur Interdisziplinarität als Herausforderung in Praxis und Forschung. Forschungsmethodik wird im Zusammenhang mit den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie im Sinne einer Handlungswissenschaft verstanden, die vornehmlich den Anforderungen der Praxis genügen soll. Ziele der Wissensherstellung für praktische Aufgaben sind Handlungskompetenz im Feld zu entwickeln, aktive Lösungsstrategien abzuleiten und mit der Anwendung professioneller Methoden zu bearbeiten (Birgmeier, 2011).

Ein wichtiger Aspekt in der Hochschullehre der therapeutischen Gesundheitsfachberufe ist die Vermittlung von wissenschaftlichen Kernkompetenzen. Die akademischen Kompetenzen des "Reflective Practitioner" sollen in einer Hochschule erworben werden. Heinze (2013) zählt dazu die Wissenschaftliche Reflexion, Evidenzprüfung und die Anpassung des professionellen Handelns. Walkenhorst & Klemme (2008) leiten Kompetenzen und Qualifikationen für die therapeutischen Berufe, die sich auf wissenschaftliche Qualifikationen

- zur Beteiligung an und Durchführung von u.a. Versorgungsstudien,
- zur Durchführung und Bewertung evidenzbasierter Studien,
- zur Bewertung von Wirksamkeitsstudien,
- zur Einschätzung von und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen,
- zur Dialogfähigkeit zum Aufbau effizienter Versorgungsstrukturen ausgerichtet sind.

Daraus ist abzuleiten, dass die Lehre von wissenschaftlicher und Forschungskompetenz interdisziplinär stattfinden kann.

2. Methodik der Recherche

Der Recherche zu internationalen Studien- und Weiterbildungsinhalten ging eine internationale Recherche von Studienergebnissen zu Methoden der forschungsmethodischen Kompetenzvermittlung in den Gesundheitsfachberufen sowie von Lehrinhalten zu Forschungsmethoden aus nationaler und internationaler Fachliteratur voraus, deren sukzessive Übertragung und Filterung in die inhaltliche Relevanz der Modulhalte (AP 7) zur Folge hatte.

Die Recherche zu internationalen Studieninhalten an Universitäten in England, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erfolgte über die Einschlusskriterien deutsche oder englische Sprache, Studienangebot der Therapieberufe Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Größe der Universität und Studentenzahlen sowie elektronischer Zugang zu Studieninhalten. Die Recherche zu internationalen Weiterbildungsinhalten erfolgte an den gefilterten Universitäten/ Fachhochschulen oder zusätzlich eigens dafür eingerichteten Institutionen.

Die Inhalte relevanter Kurse wurden entsprechend dem Antrag vom 10.04.2014 in die Teilmodule der zu erstellenden Weiterbildung für Gesundheitsfachberufe Therapeutic Research (TherFor) „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Evidenzbasierte Praxis“, „Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/Statistik“ tabellarisch übertragen. Die „Anwendung in Praxisobjekten“ soll in die Teilmodule integriert werden und wurde nicht explizit aufgeführt.

Da im nationalen und internationalen Raum wenig Vergleiche zur berufsbegleitenden wissenschaftlichen und forschungsmethodischen Weiterbildung für Therapieberufe zur Verfügung standen oder diese in der Messung mit ECTS-Punkten sehr heterogen ausfielen, wurden zusätzlich zum ursprünglichen Antrag vom 10.04.2014, nationale Studieninhalte mit entsprechender Messung von ECTS-Punkten aus primär- oder ausbildungsbegleitenden Studienangeboten für Therapiefachberufe herangezogen.

3. Internationale Studien- und Weiterbildungsinhalte zur Forschungsmethodik in den Gesundheitsfachberufen

Die Studien- und Weiterbildungsinhalte zu Forschungsmethoden und wissenschaftlichem Arbeiten in den Gesundheitsfachberufen sind international überwiegend interdisziplinär ausgerichtet.

3.1 Studien- und Weiterbildungsinhalte zur Forschungsmethodik in den Gesundheitsfachberufen in Großbritannien

In Großbritannien existieren an den Universitäten/ Fachhochschulen sogenannte „Department/ Institute for Continuing Education“ (University of Oxford, The university of liverpool), „Continuing Personal and Professional Development (CPPD)“ (City, University of London, „Institute of Applied Health Sciences (IAHS)“ (University of Aberdeen), „Continuing Professional Development“ (University of Edinburgh, Swansea University). Kurse zu Forschungsmethoden und wissenschaftlichem Arbeiten sind hauptsächlich Teile eines Studiums und können, wie z.B. an der University of Oxford, auch von berufstätigen Angehörigen der Gesundheitsberufe besucht werden. Der Abschluss erfolgt über ein Zertifikat in Verbindung mit ECTS-Punkten bzw. CATS. In England besteht das Credit Accumulation

and Transfer Scheme (CATS), in Schottland das Scottish Credit Accumulation and Transfer (SCOTCAT). Zwei CATS (SCOTCATS)-Punkte entsprechen in etwa einem ECTS-Punkt (Quality Assurance Agency for Higher Education, 2008). Ein (SCOT-) CATS entspricht 10 Stunden studentischem Zeitaufwand. Die angebotenen Kurse finden auf postgraduiertem Level statt, setzen ein Bachelorabschluss (Undergraduate degree) voraus und beinhalten hauptsächlich weiterführende Statistik, qualitative und quantitative Forschungsmethoden sowie eine kritische Betrachtung der Gesundheitsversorgung. Grundlegende Kenntnisse der evidenzbasierten Praxis und Forschungsmethoden werden in den Bachelorstudiengängen interprofessionell gelehrt. Im ersten Jahr erfolgt Lehre in Research skills (15 CATS) mit Inhalten wie general principles of both quantitative and qualitative research design, critical appraisal skills and skills in presentation, team-working and directed self-study. Im zweiten Studienjahr folgen research methods and critical appraisal skills (7,5 CATS) (z.B. University of Liverpool). Evidenzbasierte Therapie wird in der Regel ab dem 2. Studienjahr gelehrt (z.B. University of East Anglia, University of the West of England, Bristol). Diese Kurse sind geschlossen und konsekutiv. Nähere Informationen zu speziellen Inhalten konnten innerhalb der Webseiten auf elektronischem Weg nicht recherchiert werden.

Tabelle 1 gibt einen exemplarischen Einblick in die Ergebnisse evaluierter relevanter Kurse auf postgraduiertem Level zweier Hochschulen aus England und einer schottischen Hochschule und deren Relevanz für Module der zu erstellenden Weiterbildung für Gesundheitsfachberufe Therapeutic Research (TherFor). Die Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Großbritannien sind sehr vielfältig und erlauben die Belegung einzelner Kurse auf Masterebene.

Tabelle 1. Auswahl an Ergebnissen zu Studieninhalten Großbritannien.

Hochschule	Kurs-/Modultitel	Inhalte	CATS	Zugang (Voraussetzungen)
	Relevanz für TherFor			
University of Oxford (UK)	Introduction to Statistics for Health Care Research (Online Kurs)	<ul style="list-style-type: none"> The use and importance of statistics Handling and describing data, learning to use SPSS Analysis of numerical results Confidence intervals Comparison of two means Hypothesis testing 	20	<ul style="list-style-type: none"> Studierende Absolventen vorhandene Berufsausbildung Berufserfahrung im Gesundheitswesen
	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik	<ul style="list-style-type: none"> Analysis of variance Linear regression and correlation Analysing binary outcomes Comparing two proportions 		
	Essential Medical Statistics	<ul style="list-style-type: none"> Hypothesis tests Linear regression -Multiple linear regression Multiple logistic regression Survival analysis Non parametric methods The Kaplan Meier product-limit estimate of survival and the log rank test Parametric methods The hazard function Cox regression model Meta analysis 	20	
		<ul style="list-style-type: none"> inverse variance -meta-analysis Meta-analysis for continuous and dichotomous 		

	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik	<ul style="list-style-type: none"> outcomes • Meta-analysis and forest plots in RevMan and Stata • Meta-regression 		zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung in qualitativen oder quantitativen Methoden
	Mixing methods for maximal meaning	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen, wie die Forschung, die qualitative und quantitative Ansätze der Forschung kombiniert • Entwurf gemischter Methodenstudie • Implementierung und Analyse zur Beantwortung eigener klinischer Fragen 	20	
	Evidenzbasierte Praxis			
	Qualitative Research Methods	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Praxis der qualitativen Forschung 		<ul style="list-style-type: none"> • Studierende • Absolventen, • vorhandene Berufsausbildung, • Berufserfahrung im Gesundheitswesen • PC-Kenntnisse
	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik		20	
	Randomized Controlled Trials	<ul style="list-style-type: none"> • process of undertaking a randomized trial focus on the practicalities of organising • use a problem-based learning approach in which each participant brings a specific topic for a trial to discuss, justify and revise during the module • practicalities from the perspective of potential principal investigators 		20
	Anwendung in Praxisprojekten			
	Systematic Reviews	<ul style="list-style-type: none"> • Formulating the question for your systematic review • Determining the eligibility criteria • Study identification • Data extraction • Assessing trial quality • Statistical analyses • Heterogeneity • Subgroup analyses • Reporting and updating of systematic reviews 		20
Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik				
The university of liverpool (UK)	Critical Clinical Thinking and Reasoning in Healthcare	<ul style="list-style-type: none"> • allow students to develop in-depth theoretical knowledge and understanding in the context of a specific area of clinical practice • develop advanced knowledge and skills to facilitate independent and self-directed learning 		10
	Evidenzbasierte Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • develop the student's ability to reflect critically on their own professional practice and demonstrate understanding of the limitations of their own role within a team 		
	Overview of Research Methodologies for Health and Social Care Professionals	<ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Fragen der Gesundheitsforschung • Qualitatives Forschungsdesign und Datenerfassungsmethoden (einschließlich Interviews, Fokusgruppen, Beobachtungsmethoden) • Prinzipien der quantitativen Datenanalyse • Forschungsanträge stellen • Verbreitung von Forschungsergebnissen durch Konferenzen, Plakate und Publikationen 		20
	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik			
	Research Methods (online)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Research ethics: governance, legislation, health and safety. 2. Research Methodology: Studying scientific methods and qualitative/quantitative paradigm. 3. Research Methods: Introduction to qualitative research. Data collection and management: principles and practice. 4. Qualitative data analysis. 5. Research Methods: Introduction to quantitative research. Data collection and management: principles and 		20
Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik				

	oden/ Statistik	practice. 6. Quantitative data analysis: Introduction to basic statistics.		
University of Edinburgh (Schottland)	Critical Appraisal of Practice	<ul style="list-style-type: none"> kritisches Verständnis der evidenzbasierten Praxis Anwenden der Prinzipien der kritischen Beurteilungskompetenz auf Problem ein Thema aus der Gesundheitsversorgung kritisch identifizieren, definieren, konzeptualisieren und analysieren 	20	<ul style="list-style-type: none"> Bachelor-Abschluss oder akademisches Transkript (oder gleichwertig) akademische oder Arbeitsreferenz Empfehlungsschreiben
	Evidenzbasierte Praxis			
	Research Methods in Nursing and Healthcare A	<ul style="list-style-type: none"> detaillierte und kritische Kenntnisse über die wichtigsten Forschungsdesigns und Methoden für die Berufe im Gesundheitswesen 	20	
	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik			

3.2 Studien- und Weiterbildungsinhalte zur Forschungsmethodik in den Gesundheitsfachberufen in der Schweiz

Aus der Schweiz wurden die Berner Fachhochschule (BFH), an der die Bachelorstudiengänge Ernährung und Diätetik, Hebamme, Pflege und Physiotherapie und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), an der die Bachelorstudiengänge Ergotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention, Hebammen, Pflege (Grundstudium), Pflege (für dipl. Pflegenden) und Physiotherapie angeboten werden, in die Recherche einbezogen, da beide Hochschulen über ein Weiterbildungsinstitut verfügen. Innerhalb des primärqualifizierenden Studiums an der ZHAW werden die wissenschaftlichen Module „Grundlagen der Forschung und qualitative Methoden“ (3 ECTS-Punkte), „Quantitative Methoden, Statistik, Epidemiologie“ (3 ECTS-Punkte), „Forschung verstehen und Einführung in die Bachelorarbeit“ (3 ECTS-Punkte) interprofessionell gelehrt. Das Angebot der interprofessionellen Lehre BSc (IPL) umfasst eine Förderung von Kompetenzen, die für die Berufsausübung aller am Departement Gesundheit angesiedelten Gesundheitsberufe von Bedeutung ist. An der Berner FH erfolgt die Lehre wissenschaftlicher Inhalte in jedem Studiengang separat. Im Bereich der Physiotherapie (BSc) sind die Module Wissenschaftliches Arbeiten 1-3 mit je 2 ECTS und wissenschaftliches Arbeiten mit 1 ECTS verankert. Nähere Informationen zu speziellen Inhalten der einzelnen Module waren an beiden Hochschulen auf elektronischem Weg nicht zu erhalten.

Das Weiterbildungsprogramm der BFH ist modular aufgebaut und ermöglicht individuelle Teilnahmen an Studienprogrammen. Die Weiterbildungsangebote können in nicht festgelegter Abfolge auf dem Level von einem Certificate of Advanced Studies (CAS), einem Diploma of Advanced Studies (DAS) oder Master of Advanced Studies (MAS) belegt werden. Alle Weiterbildungskurse schließen mit einem Zertifikat ab.

Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote der ZHAW können mit einem Hochschulabschluss oder einem abgeschlossenen Beruf und Berufserfahrung belegt werden. Alle Studienleistungen der BFH und ZHAW werden mit ECTS-Punkten (European Credit Transfer and Accumulation System) gemessen.

Die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote der BFH und ZHAW und deren Relevanz für TherFor sind in Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2. Ergebnissen der Weiterbildungsinhalte BFH und ZHAW.				
Hochschule	Kurs-/Modultitel	Inhalte	ECTS	Zugang (Voraussetzungen)
	Relevanz für TherFor			
Berner Fachhochschule (BFH)	Fachkurs Wissenschaftliches Arbeiten – Reflektierte Praxis	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen ableiten, • Literatur- und Informationssuche, • Datenbanken, Suchbegriffe, Dokumentieren der Suche, • Bearbeiten klinischer Fragestellungen, • Ethische Aspekte von Forschung und Wissenschaft, • Fragestellungen aus Diagnostik und Therapie, • Kennwerte und Hauptmethoden der evidenzbasierten Praxis, • Hypothesen und Empirie in der klinischen Forschung, • Skalenniveaus, Deskriptive Statistik • Elementare Methoden der schließenden Statistik, • Charakteristika, Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Forschung 	5	<ul style="list-style-type: none"> • In der Schweiz anerkanntes Berufsdiplom in Ergotherapie, Physiotherapie, Ernährung und Diätetik, Geburtshilfe oder Pflege • Qualifizierung und Kompetenznachweise • Multiple Choice-Test • Literatuarbeit
	Evidenzbasierte Praxis - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik			
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)	Reflektierte Praxis - Wissenschaft verstehen	Grundlagen der wissenschaftlichen Methodik: <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie, • Kennwerte • Hauptmethoden der evidenzbasierten Praxis, • Assessments 	5	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsdiplom in Ergotherapie, Ernährungsberatung, Pflege, Physiotherapie oder als Hebamme • EDV-Kenntnisse und Internetzugang • Englischkenntnisse (Studien in Englisch lesen und verstehen)
	Wissenschaftliches Arbeiten	Grundlagen der evidenzbasierten Praxis: <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen, • Literatur- und Informationssuche, • Datenbanken, • ethische Aspekte von Forschung und Wissenschaft 		
	Evidenzbasierte Praxis	Empirie in der klinischen Forschung, <ul style="list-style-type: none"> • deskriptive Statistik, • elementare Konzepte der schließenden Statistik Einführung in grundlegende Forschungsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika, • quantitative und qualitative Forschung, Studiendesigns, • Stichprobenauswahl, • Datenanalyse 		
	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik			

3.3 Studien- und Weiterbildungsinhalte zur Forschungsmethodik in den Gesundheitsfachberufen in Österreich

In die Recherche österreichischer Studien- und Weiterbildungsinhalte der Gesundheitsfachberufe wurden die FH Campus Wien als größte Gesundheits-FH in Österreich, die Donau Universität Krems und Physio-Austria eingeschlossen.

An der Fakultät Gesundheitswissenschaften der FH Campus Wien werden unter anderem die Bachelorstudiengänge Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie-Phoniatrie-Audiologie und Hebammen angeboten. Die wissenschaftlichen Studieninhalte werden in jedem Studiengang separat gelehrt. Im Vergleich zu anderen Studiengängen/ Weiterbildungen werden hier 1-2 ECTS Punkte für ähnlich umfangreiche Inhalte angerechnet. Im Studienverlauf der Logopädie ließen sich, außer einer e-learning Veranstaltung „Methoden- und Schreibwerkstatt“ mit einem ECTS-Punkt, keine direkten wissenschaftlichen Module identifizieren. Tabelle 3 gibt eine Übersicht der Studieninhalte der Therapieberufe der FH Campus Wien und ihre Relevanz für TherFor.

Tabelle 3. Wissenschaftliche Module der FH Campus Wien.

Hochschule	Kurs-/Modultitel	Inhalte	ECTS	Studiengang (BSc)
	Relevanz für TherFor			
FH Campus Wien	Wissenschaftliches Arbeiten	<u>Statistik:</u> <ul style="list-style-type: none"> Begriffe und Grundlagen der Statistik: Kenngrößen der Deskriptivstatistik, Inferenzstatistik, Prüfung empirisch wissenschaftlicher Fragestellungen, Verfahren zur Überprüfung von Unterschiedshypothesen, Verfahren zur Überprüfung von Zusammenhangshypothesen 	2	Physiotherapie (3. Sem.)
	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik			
	Clinical Reasoning	<ul style="list-style-type: none"> Angeleitete Denkprozesse zu ausgewählten Patientenbeispielen zur Festigung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im physiotherapeutischen Handeln 	1	Physiotherapie (3.Sem.)
	Evidenzbasierte Praxis			
	Wissenschaftliches Arbeiten und Statistik	<u>Wissenschaftliches Arbeiten:</u> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Unterschied zwischen wissenschaftlicher Hypothese und Alltagshypothese, Evidence Based Medicine, Leitlinien, Ziele der Wissenschaft in der Physiotherapie, Unterschied und Grundlagen von qualitativer und quantitativer Forschung, Effektivitätsstudien Gütekriterien, wissenschaftliches Zitieren. <u>Statistik</u> <ul style="list-style-type: none"> Kenngrößen der Deskriptivstatistik, Inferenzstatistik, Prüfung empirisch wissenschaftlicher Fragestellungen, Verfahren zur Überprüfung von Unterschiedshypothesen, Verfahren zur Überprüfung von Zusammenhangshypothesen. 	2	Physiotherapie (4.Sem.)
	Wissenschaftliches Arbeiten			
Qualitative und quantitative Forschungsmethoden/ Statistik				

	Evidenzbasierte Praxis	<ul style="list-style-type: none"> Begriffsklärung, Entwickeln einer klinischen Fragestellung, wissenschaftliche Literatursuche in Datenbanken, kritisches Lesen und Beurteilung von wissenschaftlichen Artikeln, Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung und klinischer Studien 	1,5	Ergotherapie (1.Sem.)
	Wissenschaftliches Arbeiten			
	Literatur-Review	<ul style="list-style-type: none"> Eigenständige Literaturrecherche Erstellung eines Literatur-Reviews Präsentation und Reflexion der einzelnen Arbeitsschritte des Erstellungsprozesses 	3	Ergotherapie (4.Sem.)
	Wissenschaftliches Arbeiten			
	Wissenschaftlicher Forschungsprozess	Phasen wissenschaftlichen Arbeitens: <ul style="list-style-type: none"> Themenfindung, Literaturrecherche, Konzepterstellung, Literaturbearbeitung, Durchführung der methodischen Schritte, wissenschaftliches Schreiben Planung, Durchführung und Auswertung von ausgewählten empirischen und theoretischen Methoden 		
	Wissenschaftliches Arbeiten			

Die Donau-Universität Krems für Weiterbildung bietet berufs begleitende Masterprogramme (MBA, MSc, MA, LL.M.) und Universitätslehrgänge an. Die postgraduale Weiterbildung im Gesundheitsbereich erfolgt für wissenschaftliche Inhalte ausschließlich in Form von Seminaren. Diese umfassen „GRADE - von Studien zu Leitlinien“, „Kritische Bewertung medizinischer Studien“, „Literaturrecherche“ und „Medizinische Statistik für Nicht-StatistikerInnen“ und werden mit DFP-Punkten (Diplom-Fortbildungs-Programm) gemessen. Das Diplom-Fortbildungs-Programm ist in der Verordnung über ärztliche Fortbildung geregelt, umschreibt den Umfang und die Qualitätsstandards der Fortbildung für alle ÄrztInnen und Ärztgruppen und ist österreichweit einheitlich gestaltet (Österreichische Ärztekammer, 2013). Eine Anrechnung für ECTS-Punkte ist hier nicht möglich. Seminare zu qualitativer und quantitativer Sozialforschung werden mit einem Teilnehmerzertifikat abgeschlossen. Insofern eignen sich Vergleiche mit Inhalten der Donau-Universität Krems für Weiterbildung nicht für das vorliegende Forschungsprojekt Therapeutic Research.

Physio Austria, der Bundesverband der PhysiotherapeutInnen Österreichs, bietet eine wissenschaftliche Weiterbildung mit dem Titel „Wissenschaft in der Praxis“ und einem Fokus auf Geriatrie und Neurologie an. Der Kurs umfasst 18 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Die Inhalte schließen Wissenschaftliche Grundlagen für Evidenz-informiertes Arbeiten in der Physiotherapie, Beispiele für den Einsatz im Praxis-/Klinik-Alltag und Praxis-Beispiele aus den Bereichen Neurorehabilitation und Geriatrie ein. Eine Anrechnung in ECTS-Punkte erfolgt nicht.

3.4 Studien- und Weiterbildungsinhalte zur Forschungsmethodik in den Gesundheitsfachberufen in den Niederlanden

Aus den Niederlanden wurde die Fachhochschule Zuyd Hogeschool, welche Bachelorstudiengänge (BSc) in Ergo- und Physiotherapie, Logopädie und kreativer Therapie anbietet, die Fontys University of Applied Sciences – Eindhoven mit dem sowie die Hanze University of Applied Sciences –

Groningen, welche beide den Studiengang Physiotherapie (BSc.) anbieten, eingeschlossen. An allen Universitäten waren auf elektronischem Weg entweder keine weiterführenden Informationen zu Inhalten der Studiengänge zugänglich oder diese wurden nicht in englischer Sprache bereitgestellt.

4. Messung von ECTS-Punkten der Module zu Forschungsmethoden aus primär- oder ausbildungsbegleitenden Studienangeboten für Therapiefachberufe

Wissenschaftliche Weiterbildungen für Gesundheitsfachberufe im Bereich der Forschungsmethoden konnten im nationalen Raum nicht identifiziert werden.

Studiengänge, die für die nationale Recherche zur Messung von Leistungen in den Forschungsmethoden einbezogen wurden, sind sowohl ausbildungsbegleitende (ab), berufsbegleitende (bb) als auch primärqualifizierende Studiengänge.

Tabelle 4. Vergleich der ECTS-Punkte nationaler Therapiestudiengänge (BSc).

Studiengang/ Hochschule	Wissenschaftliches Arbeiten	Evidenzbasierte Praxis	Quantitative Forschungsmethoden	Qualitative Forschungsmethoden	Summe
Modul TherFor					
ATW IB-Hochschule (bb, ab)	5 ECTS	10 ECTS	7 ECTS		22 ECTS
HCE IB-Hochschule	5 ECTS	-----	6 ECTS		11 ECTS
PQS IB-Hochschule	5 ECTS	6 ECTS	5 ECTS		11 ECTS
Interprofessional Health Care Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (ab, bb)	12 ECTS	6 ECTS	8 ECTS	5 ECTS	31 ECTS
ET, PT, LP, Hebammenkunde, Pflege HSG	10 ECTS	6 ECTS			16 ECTS
Gesundheit und Pflege	6 ECTS	12 ECTS	6 ECTS		24 ECTS
Therapie- und Gesundheitsmanagement FH Münster		-----	3 ECTS	2 ECTS	5 ECTS

bb-berufsbegleitend; ab-ausbildungsbegleitend; ATW-Angewandte Therapiewissenschaften; HCE-Health Care Education; PQS-primärqualifizierende Fachberufe Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie; ET-Ergotherapie; PT-Physiotherapie; LP-Logopädie; HSG-Hochschule für Gesundheit; BSc-Bachelor of Science; ECTS- European Credit Transfer and Accumulation System

Die Ergebnisse zeigen, dass der evidenzbasierten Praxis eine große Bedeutung beigemessen wird. Eine Planung von erhöhtem zeitlichem Umfang in der zu erstellenden Weiterbildung ist auch aufgrund der internationalen Ergebnisse angebracht. Im internationalen Raum erfolgt häufig eine zeitliche Trennung in der Vermittlung von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden. Ohne eine inhaltliche Trennung zu unterstellen oder vorzunehmen bietet sich, auch aus didaktischen Begründungen, eine getrennte Vermittlung beider Forschungsansätze an.

5. Bedeutung für TherFor

Wissenschaftliche Weiterbildungen, die nicht auf ein Krankheits-oder Störungsbild ausgerichtet sind, sondern Inhalte im wissenschaftlichen Arbeiten, evidenzbasierter Praxis oder Forschungsmethoden vermitteln, spielen in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und in Deutschland keine oder eine untergeordnete Rolle. Eine fehlende Struktur dieser konkreten berufsbegleitenden Weiterbildungsmöglichkeit für nicht akademisierte Therapeuten zeigt sich ebenfalls an Hochschulen, sowohl im nationalen als auch im internationalen Raum. Extra zu erwähnen sind die Weiterbildungsmöglichkeiten in Großbritannien. Da diese aber hauptsächlich auf Masterniveau stattfinden, was auch der fortgeschrittenen Akademisierung der Gesundheitsfachberufe geschuldet ist, eignet sich die Orientierung an den Inhalten hauptsächlich für das zu erstellende TR II.

Die Ergebnisse der nationalen und internationalen Recherche bieten eine Orientierung zur Festlegung der Schwerpunktthemen zu wissenschaftlichem Arbeiten und den Forschungsmethoden in den Gesundheitsfachberufen. Eine Übertragung der Inhalte in die Module von TherFor kann somit der nationalen und internationalen Vergleichbarkeit, der Förderung nationaler und internationaler Mobilität der Studierenden und dem Aufbau und der Anrechnung von Inhalten nach ECTS dienen. Wesentliche Überschneidungen der Inhalte im wissenschaftlichen Arbeiten sind:

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens,
- Ziele der Wissenschaft in den Gesundheitsfachberufen,
- Literatur- und Informationssuche,
- Wissenschaftliches Schreiben und Zitieren,
- kritisches Lesen und Beurteilen von wissenschaftlichen Artikeln.

Übereinstimmende Inhalte für das TherFor-Modul „Evidenzbasierte Praxis“ sind:

- Grundlagen der evidenzbasierten Praxis,
- kritisches Verständnis der evidenzbasierten Praxis,
- Entwickeln einer klinischen Fragestellung,
- Anwenden der Prinzipien der kritischen Beurteilungskompetenz auf ein Problem,
- kritisches Beurteilen von Interventionen.

Am deutlichsten zeigen sich die gemeinsamen Inhalte in den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden als prinzipieller Zugang zur wissenschaftlichen Untersuchung. Enthalten sind hier die klassischen Inhalte der deskriptiven und induktiven Statistik, grundlegende Methoden zur empirischen Prüfung wissenschaftlicher Fragestellungen wie Methoden der qualitativen und quantitativen Forschung. Aus Sicht der Autorin wird der Wahrnehmung der Bedeutung der Wissenschaft für die eigene therapeutische Praxis der Gesundheitsfachberufe in den recherchierten Inhalten zu wenig Bedeutung beigemessen. Eine Belegung der Sinnhaftigkeit wissenschaftlicher Kompetenzen zur verbesserten Patientenversorgung lässt sich bereits im Modulhandbuch abbilden und ist ein wichtiger Auftrag an das Projekt Therapeutic Research als berufsbegleitende Weiterbildung für Gesundheitsfachberufe“. Im Bereich der qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden war eine Unterscheidung oder Abgrenzung der Themenbereiche der Therapiefachberufe im Sinne eine Handlungswissenschaft oft nicht zu erkennen.

Literatur

- Birgmeier, B. (2011): Stichwort „Handlungswissenschaft“. Definition, Relevanz, Funktion und Programm eines multiperspektivischen Handlungswissens im Coaching. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fachhochschule Münster (2011): Modulhandbuch Modell-Studiengang B.sc. Therapie- und Gesundheitsmanagement (Fachrichtung Logopädie und Physiotherapie. Stand: 17. Oktober 2011
- Gesundheitsforschungsrat (2011). Forschung in den Gesundheitsfachberufen – Potenzial für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung in Deutschland <http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/empfehlungen.php> [Stand: 16.08.2014]
- Heinze, H.J. (2013): Tagung Gesundheitsfachberufe der Zukunft – Akademische Gesundheitsfachberufe der Zukunft – Wo stehen wir heute?. Berlin: Wissenschaftsrat, S. 49ff.
- IB-Hochschule Berlin (2014): Modulhandbuch zum primärqualifizierenden Studienangebot Ergotherapie B.Sc., Berlin.
- IB-Hochschule Berlin (2014): Modulhandbuch zum primärqualifizierenden Studienangebot Physiotherapie B.Sc., Berlin.
- IB-Hochschule Berlin (2014): Modulhandbuch zum primärqualifizierenden Studienangebot Logopädie B.Sc., Berlin.
- Physio Austria (2017): Weiterbildungen. <https://www.physioaustria.at/allgemeine-information/weiterbildung>, letzter Zugriff 27.03.2017.
- Österreichische Ärztekammer (2013): Verordnung über ärztliche Fortbildung. https://www.arztakademie.at/fileadmin/template/main/dfpPdfs/20130901_DFP_VO_konsolidierte_Fassung.pdf, letzter Zugriff 27.03.2017.
- The Quality Assurance Agency for Higher Education (2008): Higher education credit framework for England: guidance on academic credit arrangements in higher education in England. <http://www.qaa.ac.uk/en/Publications/Documents/Academic-Credit-Framework.pdf> (letzter Zugriff am 01.03.2017)
- Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät (2010): Modulhandbuch der Universität Heidelberg Medizinische Fakultät für den Bachelor-Studiengang Interprofessionelle Gesundheitsversorgung (Interprofessional Health Care), Heidelberg.